

(Nr. 406.) Eingabe des Herrn Abg. Martini vom 16. Februar 1861, die Prüfung, Fixirung, Unwiderruflichkeit der Anstellung und Verpflichtung der Gerichtsbeamten in den Schönburgischen Neceßherrschaften, sowie die naturgemäßere Ordnung der Gerichtsbezirke und zweckmäßigere Einrichtung der Gerichtlocalitäten daselbst betreffend.

Präsident Haberkorn: An die dritte Deputation:

(Nr. 407.) Petition von 89 Dörfschaften, Rittergutsbesitzern und Landgemeinden, Herrn Georg v. Miltitz auf Siebeneichen u. und Genossen, die Correction einer Straßenstrecke in und bei der Stadt Meissen betreffend. Eingereicht vom Herrn Vicepräsident Dehminen.

Präsident Haberkorn: An die zweite Deputation.

(Nr. 408.) Gesuch des Herrn Abg. Meinert um Urlaub vom 26. Februar bis zum 6. März 1861.

Präsident Haberkorn: Ertheilt die Kammer den erbetenen Urlaub? — Ertheilt.

(Nr. 409.) Das königliche Gesamtministerium überreicht mittelst Schreibens vom 24. Februar 1861 das allerhöchste Decret vom 22. Februar 1861, die Fixation der Brandversicherungsbeiträge auf die Jahre 1861, 1862 und 1863 betreffend, mit 2 Beilagen.

Präsident Haberkorn: Das allerhöchste Decret wird zunächst vorgelesen werden.

(Geschicht)

Zum Druck und an die erste Deputation.

(Nr. 410.) Bericht der zweiten Deputation der Zweiten Kammer vom 1. Februar 1861, den Rechenschaftsbericht auf die Jahre 1855, 1856 und 1857 betreffend.

Präsident Haberkorn: Zum Druck und auf eine der nächsten Tagesordnungen.

(Nr. 411.) Vorbericht der ersten Deputation der Zweiten Kammer vom 25. Februar 1861 über das allerhöchste Decret vom 8. Januar 1861, die zu ergreifenden Maaßregeln gegen die Rinderpest betreffend.

Präsident Haberkorn: Zum Druck und auf eine Tagesordnung.

(Nr. 412.) Gesuch des Herrn Abg. Amtshauptmann v. Doppel vom 23. Februar 1861 um Urlaub vom 4. März bis mit 6. April d. J. wegen verschiedener Dienstgeschäfte.

Präsident Haberkorn: Ertheilt die Kammer den erbetenen Urlaub? — Ertheilt.

(Nr. 413.) Bericht der zweiten Deputation der Zweiten Kammer vom 25. Februar 1861, das Ausgabebudget sub C des Departements der Justiz betreffend.

Präsident Haberkorn: Zum Druck und auf eine Tagesordnung.

(Nr. 414.) Protokoll extract der Ersten Kammer vom 20. Februar 1861, den Bericht über das königliche Decret, die Aufhebung der Durchgangszölle und die Entwürfe I. zu

einem Gesetze über die Cassirung der Durchgangszölle und II. zu einem dergleichen, die Abänderung einer Bestimmung des Zollstrafgesetzes vom 3. April 1838 betreffend.

Präsident Haberkorn: Die Gesetze sind bereits publicirt und kommt dieser Protokoll extract zu den Acten.

(Nr. 415.) Protokoll extract der Ersten Kammer vom 20. Februar 1861, den Bericht der zweiten Deputation der jenseitigen Kammer über das allerhöchste Decret, die Fertigung neuer Cassenbillets zum Umtausch defect gewordener Billets betreffend, mit abschriftlicher Beilage einer Petition.

Präsident Haberkorn: Geht an die zweite Deputation.

(Nr. 418.) Petition des Stadtraths und der Stadtverordneten zu Pulsnitz vom 9. Februar 1861, eine theilweise Correction der Chaussee zwischen Pulsnitz und Radeberg betreffend.

Präsident Haberkorn: An die zweite Deputation.

(Nr. 419.) Die Administration der Dresdner Handelsinnung überreicht 120 Druckeremplare „Frachtverkehr und Eisenbahnen“ zur Vertheilung an beide Ständekammern.

Präsident Haberkorn: Die Vertheilung ist erfolgt und wird beziehentlich die erste und zweite Deputation bei der über diesen Gegenstand ihr obliegenden Berichterstattung hierauf die erforderliche Rücksicht nehmen.

(Nr. 420.) Der Abg. Dörstling bittet um Urlaub vom 26. bis mit 28. Februar 1861.

Präsident Haberkorn: Wird der erbetene Urlaub ertheilt? — Ertheilt.

Dies waren die sämtlichen Gegenstände der heutigen Registrande.

Ich habe noch der Kammer mitzutheilen, daß ich für den vergangenen Sonnabend den Abgg. Dr. Hermann, v. Nostitz-Paulsdorf und Heinze wegen Deputationsgeschäften in Budissin Urlaub ertheilt habe. Ich gebe hiernach zunächst das Wort dem Abg. Emmrich.

Abg. Emmrich: In der letzten Sitzung habe ich bei Berathung der Petition der Stadtrathe zu Borna und Pegau, die Paßkartenangelegenheit betreffend, mich ungefähr im Laufe der Debatte dahin geäußert: „die Regierung habe im Jahre 1850 die Personen mit der Sache verwechselt und die Stadt Leisnig für die Tendenz ihres Bürgermeisters durch Entziehung des Rechtes zu Ausstellung von Paßkarten bestraft.“ Um nun möglichen Mißverständnissen vorzubeugen und da ich erst erfahren habe, daß mein Stellvertreter in der Kammer, der jetzige Bürgermeister Erchenbrecher, schon am 1. November 1850 in sein Amt eingeführt, die Verordnung bekanntlich aber erst am 30. December 1850 erlassen worden ist, so will ich hiermit die Erklärung abgeben, daß ich nicht den jetzigen, sondern den vorigen Bürgermeister gemeint habe.